Das Weingut Juliusspital

Inhaberin: Stiftung Juliusspital Würzburg

Das Juliusspital-Team

Am 12. März 1576 legte der große Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn (1545-1617) den Grundstein zu einer Stiftung, die trotz aller Schicksalsschläge Jahrhunderte, ja sogar eine Jahrtausendwende überdauerte. Zu diesem Zweck erwarb er den sogenannten „Judengarten" vor den Toren der damaligen Stadtgrenzen.

Die gemeinnützige und mildtätige Stiftung betreibt auch heute noch selbstständig ein Krankenhaus, ein Senioren-, Pflege- und Pfündestift sowie viele andere gemeinnützige Einrichtungen für notleidende und bedürftige Menschen.

Der Stifter hat weit vorausschauend erkannt, dass sein Werk nur dann langfristig fortbestehen könne, wenn es über eine dauerhafte und gesunde wirtschaftliche Grundlage verfüge. Diese gab er ihm durch die Ausstattung mit Weinbergen, Feldern und Wäldern. Dass die Stiftung Juliusspital bis heute ihre Aufgaben erfüllen kann, verdankt sie neben dem Weinbau auch ihrem landwirtschaftlichen Besitz mit den Betriebsstellen Gut Seligenstadt, Rotkreuzhof, Jobsthaler Hof und Domherrnmühle mit rund 1.050 ha Nutzfläche. Dort werden hauptsächlich Zuckerrüben, Raps, Sonnenblumen und Getreide angebaut. Von großer Bedeutung ist die Erzeugung von Saatgut.

Erträge für den Stiftungszweck erhält die Stiftung auch aus ihrem etwa 3.345 ha umfassenden Waldbesitz. In der Landschaft am Übergang von Rhön und Spessart, zwischen Gemünden am Main und Hammelburg in den romantischen Tälern von fränkischer Saale und Schondra, erstrecken sich die Forsten der Stiftung, die noch viele alte Eichenbestände aufweisen. Betriebsleitung und Revierleitung liegen in eigener Verantwortung der Stiftung Juliusspital.

Der Juliusspital-Holzfasskeller

Das Weingut verdankt die bekannte Qualität seiner Bocksbeutelweine unter anderem der Güte seiner Weinbergslagen. Diese setzen sich überwiegend aus den besten Lagen Frankens zusammen. Mit 177 ha Betriebsfläche gehört das Weingut Juliusspital zu den größten und renommiertesten deutschen Weingütern, dessen Jahresproduktion ca. 1 Mio. Flaschen bei einem Durchschnittsertrag von 63 hl/ha beträgt.

Seit mehr als 355 Jahren wird der Silvaner nun schon in Franken angebaut. Diese Rebsorte steht wie keine andere für den fränkischen Weinbau — und für uns. Über 40 Prozent der Weinberge des Weingutes stehen unter dieser fränkischen Profilrebsorte. Damit zählt das Juliusspital zu den führenden Silvaner-Weingütern.

Naturnah und mit größter Sorgfalt werden die Weinberge bewirtschaftet, um deren Nachhaltigkeit zu wahren.

Neben der Hauptrebsorte Silvaner werden vor allem Riesling und Burgundersorten, bis hin zu Muskateller und Traminer produziert. Eine strenge Ertragsbegrenzung, die aufwändige selektive Lese mit der Hand u.v.m. sichern die Weinqualität. Denn Qualität wird im Weinberg begründet. Das Ziel ist es, vollreifes; gesundes Lesegut zu ernten und die Frucht der Trauben und den Charakter der Reben mithilfe einer schonenden Vinifikation, die auf international höchstem Niveau steht, zu bewahren. Nach der Ernte wird dem Most Zeit zu einer schonenden Gärung mit anschließendem langem Feinhefelager gegeben. Der kombinierte Einsatz von Edelstahl- und Eichenholzfässern ermöglicht es den Kellermeistern, jeden Wein individuell auszubauen.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 8)

Bilder und Text: Weingut Juliusspital

Winzer

Das Weingut Juliusspital

Inhaberin: Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital
WEINGUT. WÜRZBURG.

Eine Kellerführung im Juliusspital ist eine kleine Wein- und Zeitreise. Sie ist eine kunstvolle Verbindung zwischen sorgsam bewahrter Tradition und moderner Weintechnologie, zwischen sachlich-fachlicher Information und innovativer Inszenierung. Neu ist beispielsweise der kleine, schicke Weinberg. Dafür hat man eigens die Gesteins- und Bodenarten des fränkischen Terroirs von den Weinbergen in Bürgstadt, Iphofen und Würzburg herangefahren und eingebaut.

Trauben. Technik. Tatendrang.

Der Weg führt den Besucher direkt in das Reich der Kellermeister. Hinein in das Kelterhaus, mit Traubenaufzug und Weinpressen, hinunter in den kühl inszenierten, in blaues Licht getauchten Stahltankkeller. Der Besucher steigt aber auch tief hinab in den historischen Holzfasskeller. Fast ist es, als steige man auf der alten, ausladenden Steintreppe hinunter in eine lang vergangene Zeit. Und doch ist der beindruckend lange Keller mit seinen großen Holzfässern im verträumten Kerzenschein noch heute das Herzstück der Weinproduktion im Juliusspital.

Der Rundgang endet im Barriquekeller des Weingutes. Große Thekenelemente mit überdimensionalen Bildern und ein Glas Wein in der Hand. Von der Stiftungsurkunde aus dem Jahre 1576 blickt Julius Echter in die Besucherrunde, wir sehen Weinberge und Bocksbeutel und die Menschen, die heute hinter den Weinen stehen. Ein Zitat von Ovid leuchtet warm auf dem blauen Schriftband über den neuen Barriquefässern: *„Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen“*.

Weingutsleiter H. Kolesch und Winzermeister L. Flößer

Nach rund anderthalb Stunden führt die Kellertreppe der historischen Zehntscheune aus der Ruhe und Erhabenheit des Kellers und von der gefühlten Wein- und Zeitreise des Juliusspitals zurück in die Realität. Dem Ovid'schen Satz will man hier auf Anhieb glauben.

Unser Weinrestaurant — Wohlfühlatmosphäre mit Charme und Nostalgie

Im gemütlichen Ambiente der Weinstuben Juliusspital erwartet Sie fränkische Gastlichkeit und die Köstlichkeiten unserer Region. Die Weinstube ist seit jeher lebendiger Treffpunkt für alle Genießer, inmitten der historischen und gemeinnützigen Stiftung Juliusspital. Treten Sie durch das große Tor ein und entdecken Sie die Vielfalt an frisch zubereiteten Gerichten, in Verbindung mit unseren speziell ausgewählten Juliusspital Weinen aus den Toplagen Frankens. Ihre Gastgeber, Edith und Frank Kulinna, freuen sich Ihnen abwechslungsreiche Gaumengenüsse zu präsentieren. Der Küchenchef verwöhnt Sie mit regionaler Küche, mal traditionell, mal raffiniert anders zubereitet. Während Ihnen das Service-Team den korrespondierenden Wein empfiehlt. Einfach gut gemacht! Denn die Fisch- und Wildspezialitäten aus der Küche der Weinstuben Juliusspital sind mehrfach ausgezeichnet. Regionalität ist hier nicht nur ein Wort! Die fränkischen Klassiker schwimmen im Main, in fränkischen Seen oder kommen aus den heimischen Wäldern (Der Chef schießt selbst).

www.weingut-juliusspital.de

Der Juliusspital-Barriquekeller